

WIRTSCHAFT | TOURISMUS UND RADVERKEHR

Wirtschaft

Die Gemeinde Edewecht weist ein starkes Wachstum in vielen Wirtschaftsbereichen auf und hat sich in den letzten Jahren auch als Wirtschaftsstandort profiliert...

Als besondere Standortfaktoren sind zu nennen:
- die Infrastruktur in den Bereichen Ver- und Entsorgung sowie Telekommunikation,
- gute verkehrliche Anbindung (BAB 28, B 401),
- Küstenkanal, der als Bundeswasserstraße klassifiziert ist...

Wirtschafts- und Nachwuchsförderung:
- Das sogenannte Unternehmer-Frühstück findet i. d. R. ein bis zwei Mal im Jahr statt, es dient dem Austausch über aktuelle Themen und Belange...

Tourismus/Radverkehr

Als Orientierung für die zukünftigen Zielsetzungen für das Handlungsfeld Tourismus ist das Regionale Entwicklungskonzept (REK) 2014-2020: Parklandschaft Ammerland heranzuziehen...

Handlungsansätze und Ziele für Tourismus aus dem REK:
- Besseres Ausnutzen endogener Potenziale
- Die Parklandschaft soll erlebbar gemacht werden (entschleunigende Angebote),
- Anlegen und Entwickeln von Wanderwegen, Lehrpfaden und Themenrouten...

Um die touristische Ausgangslage der Dorfgregion Edewecht-Ost zu beschreiben, wurde die Internetseite der Gemeinde www.edewecht-touristik.de ausgewertet.

Es ist insbesondere die Anziehungskraft der abwechslungsreichen Parklandschaft (Moor- und Weidlandschaft, Wallhecken, Gartenkultur), die die Voraussetzungen für einen auf Rad und Natur basierenden Tourismus schaffen.

gion 68) und 69 private (Dorfgregion 42) Übernachtungsangebote. Zusätzlich gibt es in Edewecht 11 Reisemobilstellplätze.

Die Edewecht-Touristik wirbt in der Dorfgregion mit Besichtigungsmöglichkeiten von privaten Gärten und weiteren Sehenswürdigkeiten:

- Jeddelloh I: Bauerngarten Anke zu Jeddelloh
• Klein Scharrel: Privatgarten Kahle mit Boule-Anlage
• Wildenloh: Wald mit Trimm-Dich-Pfad und Hörstation
• Friedrichsfehn: Spielparadies Fridolin

Die heutige Situation und aktuelle Entwicklungen im Handlungsfeld Tourismus in der Dorfgregion lassen sich wie folgt skizzieren:

- Gute Internetpräsenz/Netzwerk über Ammerland-Touristik
• Die Dorfgregion ist, allerdings bezogen auf die Ammerlandtouristik, eine Randregion:
- Nur zwei der zahlreichen Ammerland-Radtouren führen durch die Dorfgregion, der Fernwanderweg „Ammerlandroute“ berührt die Dorfgregion nicht...

STÄRKEN

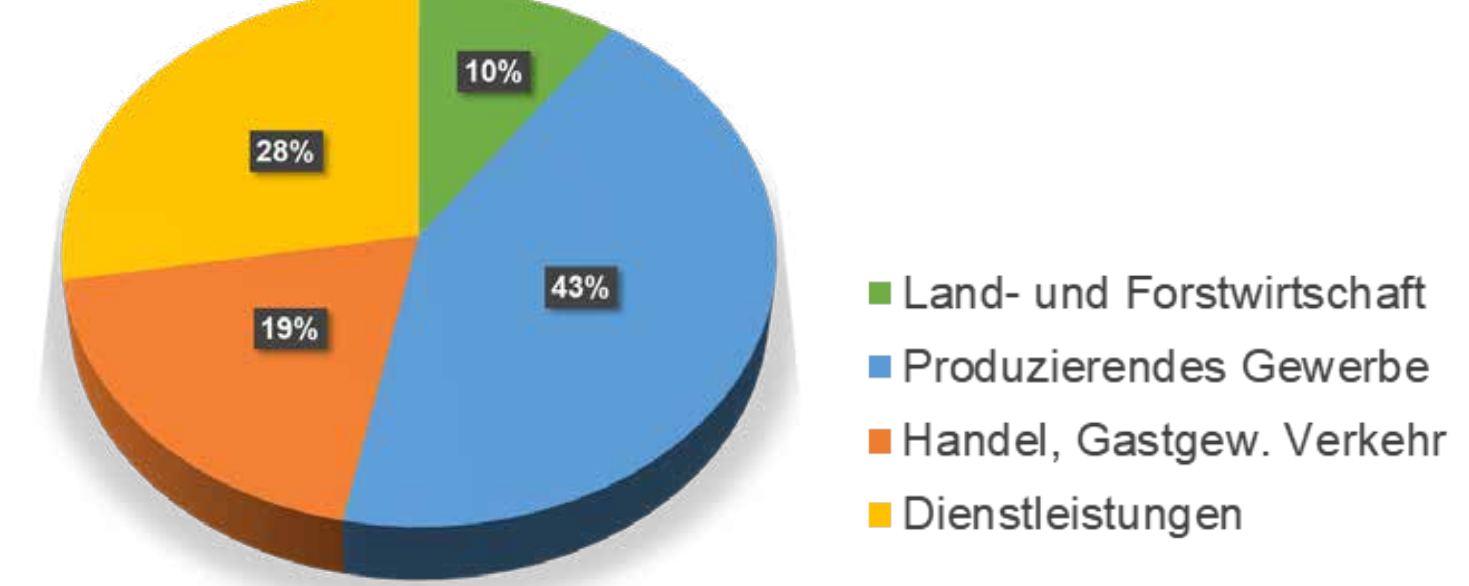
- Wirtschaft
• Bestehende Gewerbe- und Handwerksbetriebe bieten Arbeits- und Ausbildungsplätze
• 41 % der Arbeitsplätze in der Gemeinden werden von „EdewechterInnen“ besetzt
• Geordnete städtebauliche gewerbliche Entwicklung im Entwicklungskonzept Edewecht...

SCHWÄCHEN

- Wirtschaft
• Auswirkungen auf Straßen/Verkehrssituation durch schweren Lkw-Verkehr (Verkehrsregelung nötig)
• Wachsendes AuspendlerInnendefizit
• Fehlender Langzeitplan für gewerbliche Entwicklung in Friedrichsfehn
• Keine Informationen über Betriebe/Angebote vor Ort...

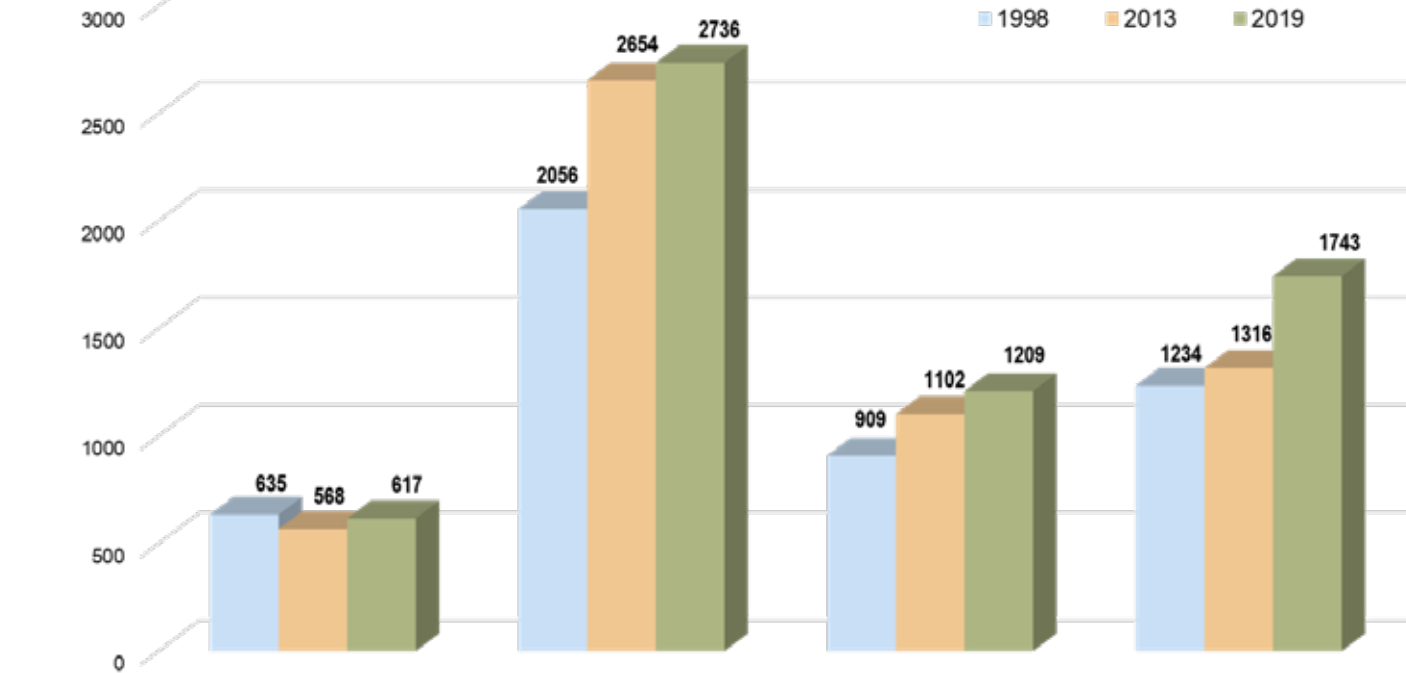
- Innerörtliche Gewerbebrache: Ziegelei Jeddelloh I (zum Teil bereits umgenutzt)
Tourismus/Naherholung/Radverkehr
• Grundsätzlich: Potenzial Naherholung noch nicht ausgeschöpft
• Ausbaufähige Bewerbung und Berücksichtigung im Rahmen der Ammerlandtouristik...

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Edewecht 06/2019



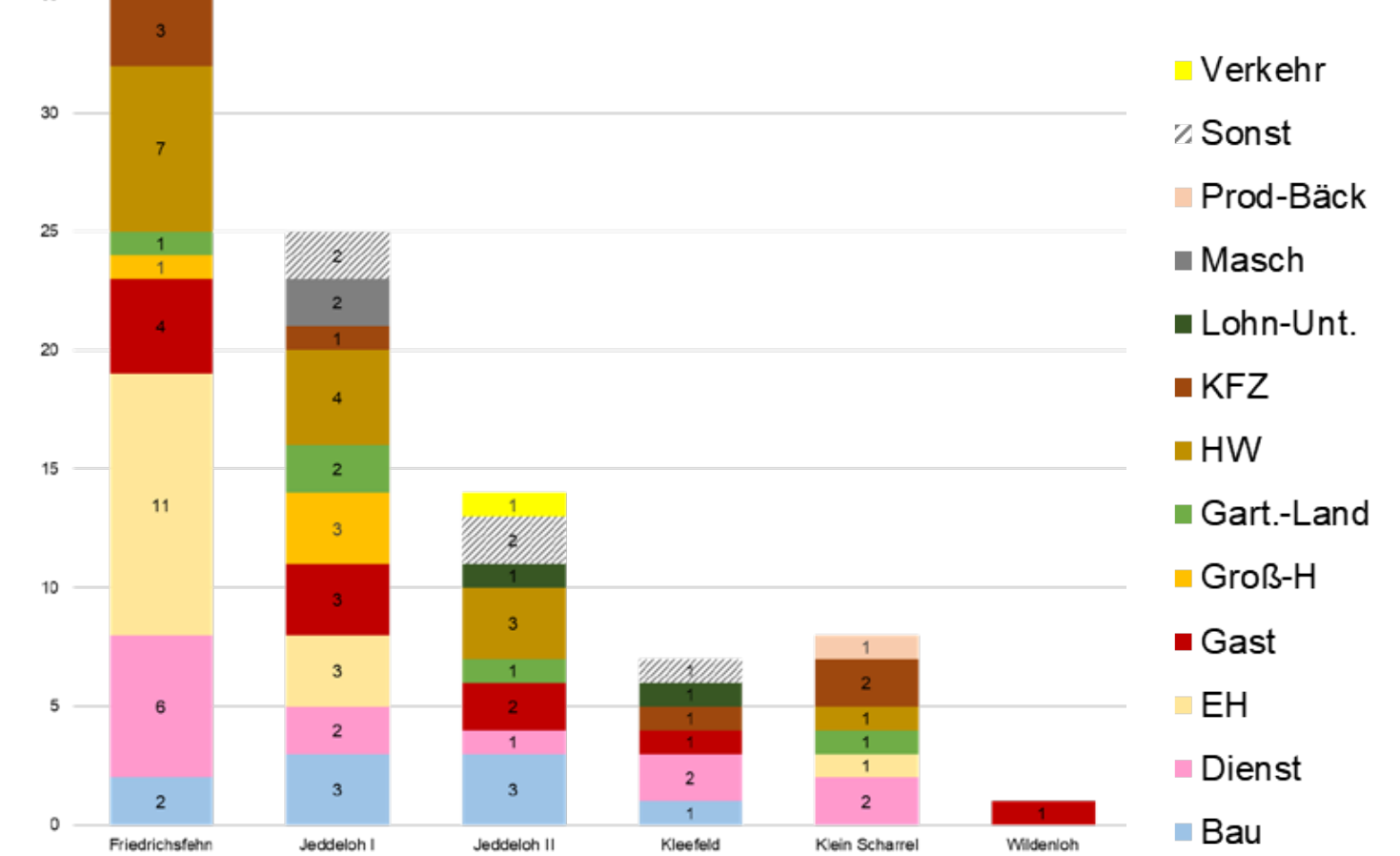
- Die Gemeinde hat einen noch hohen Anteil am produzierenden Gewerbe (Lebensmittelindustrie) -> im Vergleich mit dem Landkreis ist der Anteil der Beschäftigten in dieser Sparte um 13 % höher.
• Auch die Landwirtschaft hat in der Gemeinde eine noch höhere Bedeutung als im Landkreisdurchschnitt.
• 2015 gab es in der Dorfgregion 199 Betriebsstätten.

Entwicklung der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (absolut)

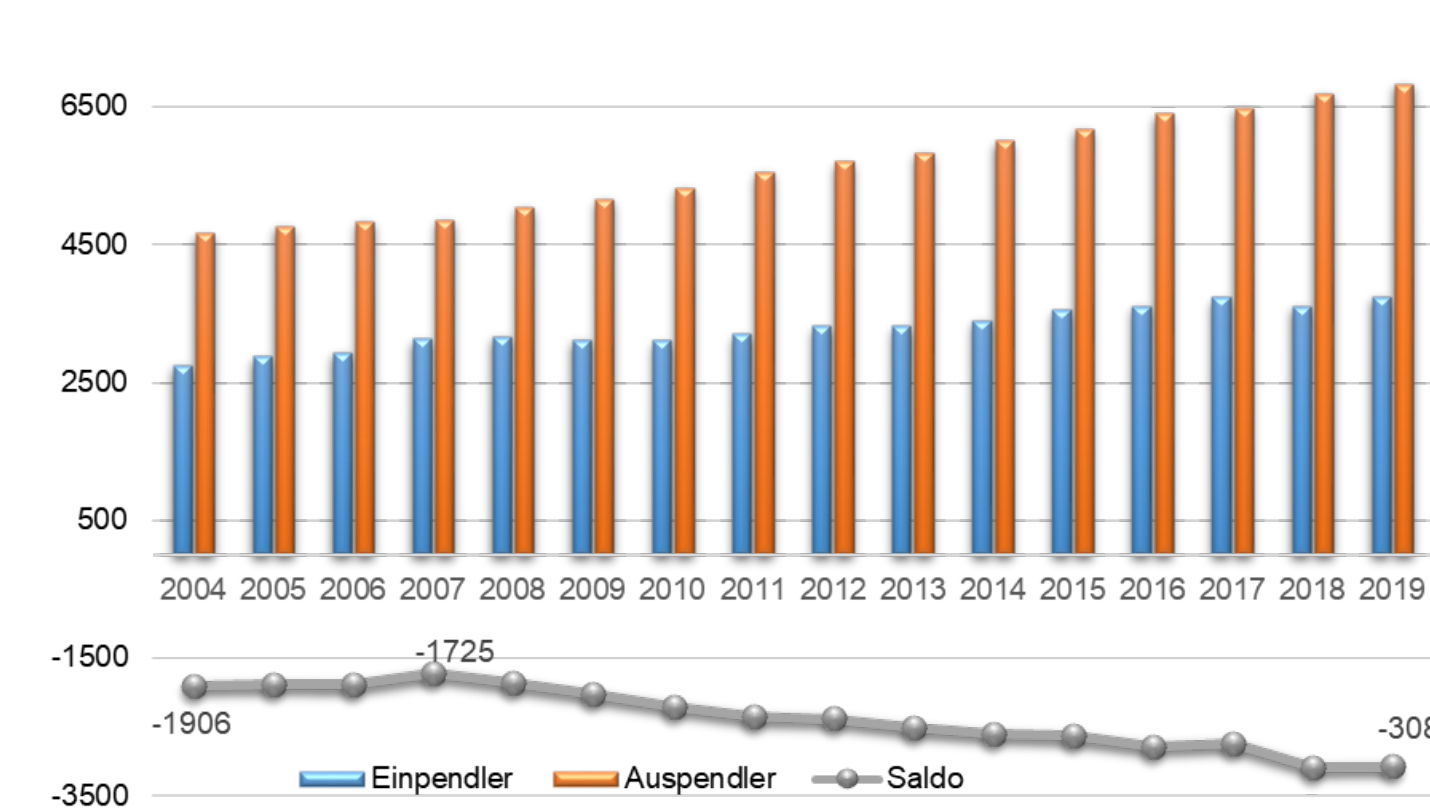
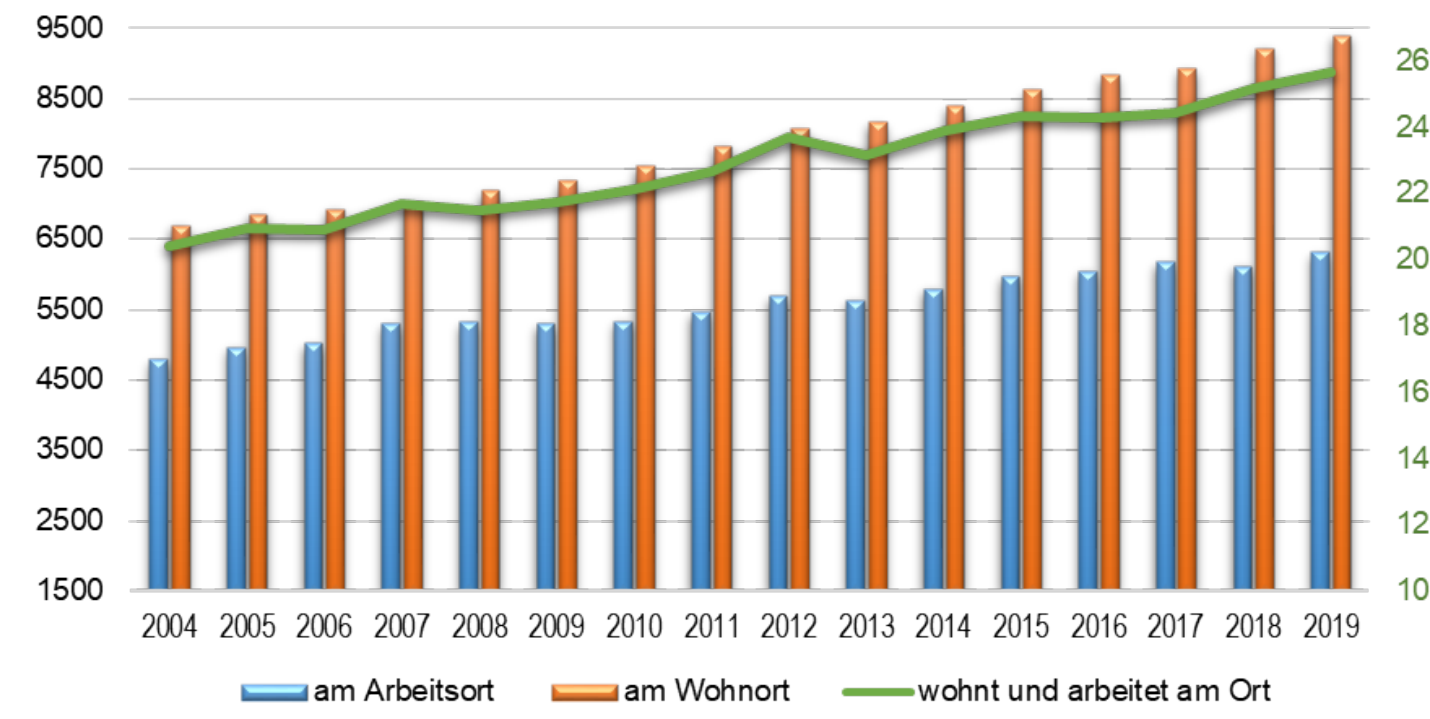


- Die Gemeinde zeigt ebenfalls einen Trend zu folgender Entwicklung: Zunahme der Zahl der Beschäftigten im Bereich Dienstleistungen und Handel.
• Aber das produzierende Gewerbe zeigt zwischen 1998 und 2019 erhebliche Zuwächse und bleibt damit stärkste Wirtschaftskraft in der Gemeinde.
• Die Zahl der Arbeitslosen ist dem Trend nach für das Jahr 2019 rückläufig: Januar 2019 = 515, Dezember 2019 = 382.

Branchenstruktur in der Dorfgregion 2020

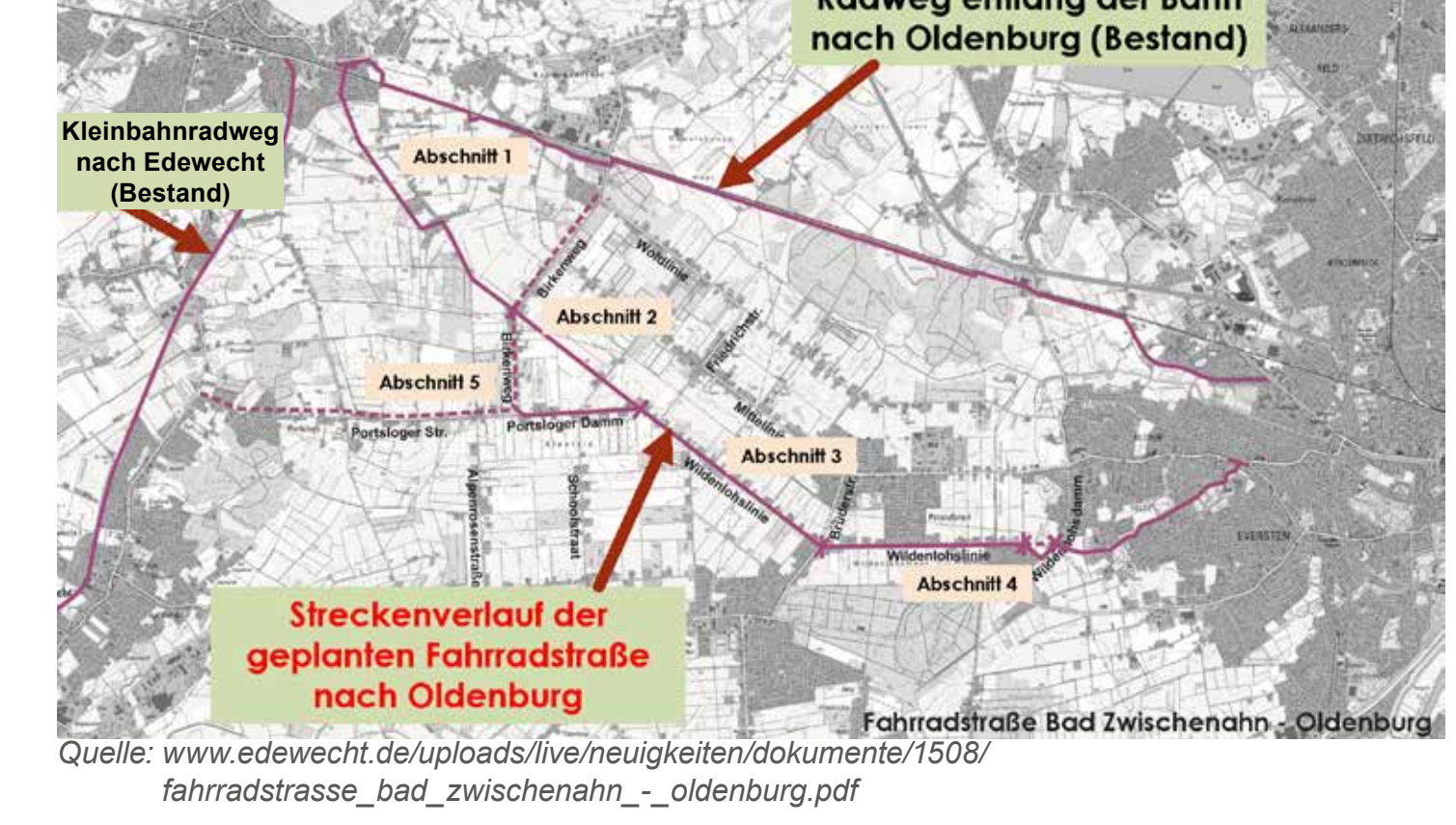


Entwicklung der Erwerbstätigen und PendlerInnen

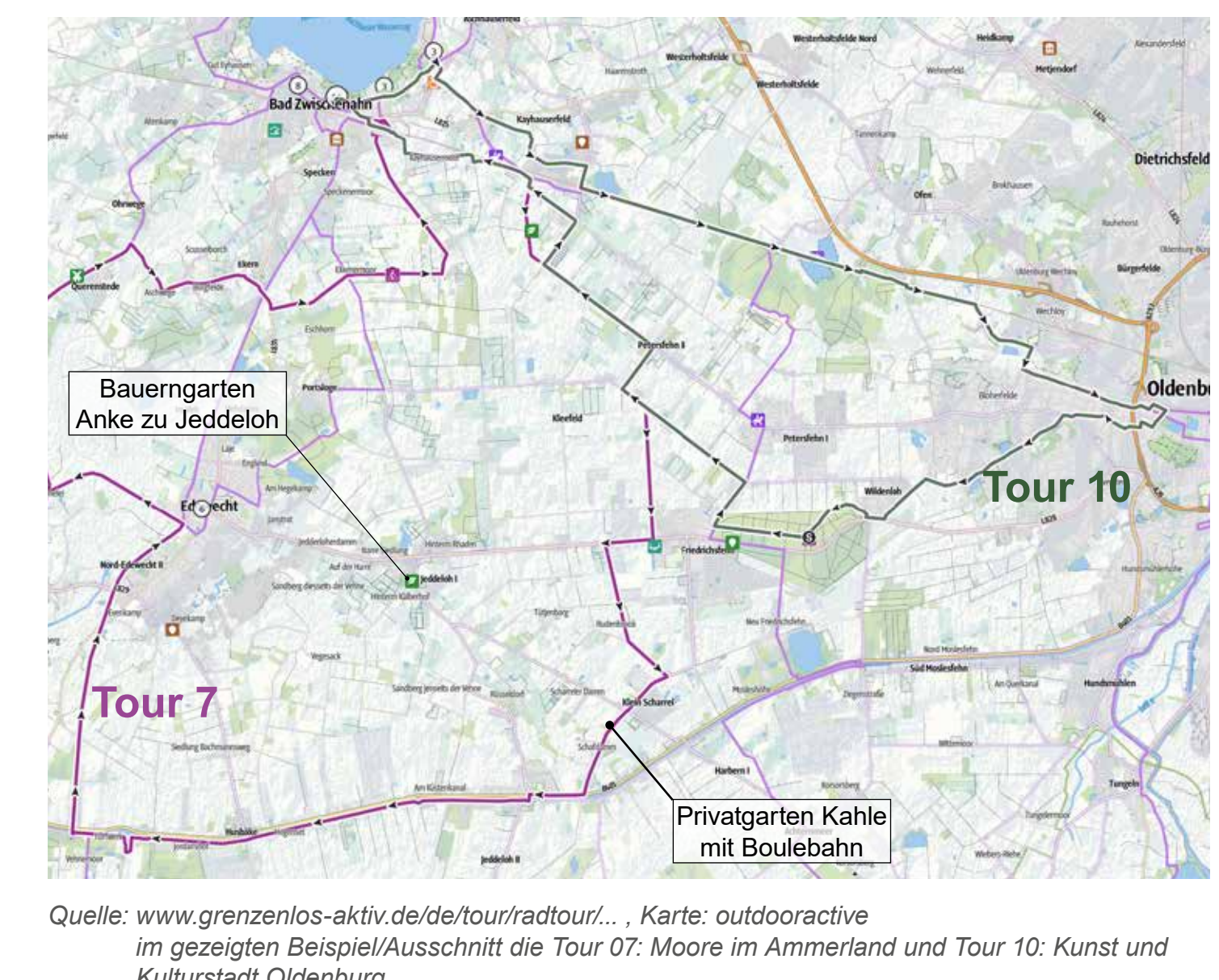


- Die Zahl der Erwerbstätigen ist stärker angewachsen (+ 40 %) als die Zahl der Arbeitsplätze (32 %).
• Der Anteil der Beschäftigten, die in Edewecht gleichzeitig wohnen und arbeiten, ist nur auf 26 % angewachsen. Dennoch liegt der Anteil der Arbeitsplätze, die von EdewechterInnen besetzt werden, bei 41 % (LK Durchschnitt bei 34 %).
• Die Zahl der PendlerInnen ist im Betrachtungszeitraum stark angestiegen (+ 62 %) und hat 2018 zum ersten Mal den Minusrekord von -3000 PendlerInnen durchbrochen.

Radschnellweg Bad Zwischenahn – Odenburg: geplanter Streckenverlauf



Radrouten der Ammerland Touristik



Zukünftige Herausforderungen

-> Erste Projektideen/Maßnahmen

Die zukünftigen Herausforderungen werden wohl darin bestehen, gewerbliche Leerstände oder Branchen sinnvoll nachzunutzen, indem ggf. Versorgungslücken geschlossen bzw. Angebote ergänzt werden.

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des bereits jetzt vorherrschenden Fachkräftemangels ist der Fokus auf die Nachwuchsförderung und die Bindung an den Heimatort zu legen.

Der Tourismus in der Dorfgregion ist durchaus ausbaufähig. Wichtig ist es hier, Konzepte zu finden, die das endogene Potenzial der Dorfgregion zukünftig wirksamer und nachhaltig nutzen.

Bevölkerungsschicht mitgetragen werden (authentisch) und auch der Naherholungsfunktion dienen und somit in gewisser Weise alltagstauglich sind.

Eine Idee, die helfen könnte, auch die Dorfgregion in touristischer Hinsicht besser zu positionieren, ist das Projekt der „Ortschaftsverbindenden autonomen Wegverbindungen“. Es bietet neben dem verbindenden Aspekt der Förderung des Radverkehrs auch die Möglichkeit, diverse Themen (Landwirtschaft, Moorlandschaft, Landschaftsfenster

etc.) und auch örtliche Spezifika als besonders und interessant herauszustellen.

Das Projekt könnte somit einen Beitrag zum Klimaschutz leisten, den Naherholungswert und die Attraktivität der Ortschaften und der Dorfgregion insgesamt steigern. In Synergie dazu könnte es den Tourismus weiter anstoßen und fördern. Die Projektidee setzt zudem die REK-Leitziele zum Tourismus zu fast 100 % um.